
PROVA DE ALEMÃO

Texto

ANGST VOR KRIEG

Unter dem Motto „Vergeltung schafft keinen Frieden – Terrorismus bekämpfen, Bevölkerung schützen“ gingen gestern Schüler im Alter von etwa 14 bis 20 Jahren auf die Straße. Manche hatten sich von ihrem Hausarzt ein Attest schreiben lassen, andere nahmen die unentschuldigten Fehlstunden in Kauf: Etwa 600 Berliner Schüler kamen gestern Vormittag an den Wittenbergplatz zu einer Friedensdemonstration, obwohl die Schulen dafür nicht unterrichtsfrei gegeben hatten.

Friedensplakate und -transparente, Sonnenblumen und Luftballons mit aufgedruckten Friedenstauben begleiteten den Umzug. Während der dreistündigen Veranstaltung sprachen die Schüler hauptsächlich über die Terror-Attentate und darüber, wie es nun wohl weitergehen soll.

„Dass wir zu jung sind, heißt ja nicht, dass uns die aktuelle Situation nicht berührt und beschäftigt. Im Gegenteil - gerade weil wir so jung sind, ist uns die Zukunft sehr wichtig. Ich habe mein ganzes Leben doch erst noch vor mir“, sagte Ramona Liebchen, mit 20 Jahren wohl eine der ältesten Demonstranten gestern.

Auch die 13-jährige Dorothee Mitteldorf vom Paul-Natorp-Gymnasium in Schöneberg sprach ihre Ängste deutlich aus: „Wenn Amerika jetzt zurückschlägt, geht die Gewalt doch immer weiter. Und bei einem Krieg zwischen den USA und Afghanistan wären wir Deutschen doch irgendwie genau in der Mitte und gefährdet.“

Hoffentlich sehen auch Politiker in Deutschland und in Amerika diese Demonstration, hoffte die 14-jährige Melanie Geist. „Damit die Politiker, bevor sie überlegen, Krieg zu führen, auch mal an uns Kinder denken. Wir wollen keinen Krieg.“

(Aus **Berliner Morgenpost**, Donnerstag, 20. September 2001, von Julia Kaulard, bearbeitet)

21- Was waren die Themen der Friedensdemonstration?

- (01) Gegen die Berliner Schüler demonstrieren.
- (02) Angst vor ihrem Hausarzt.
- (04) Vergeltung bringt keinen Frieden.
- (08) Gegen ihre Schulen und Lehrer demonstrieren.
- (16) Kampf gegen Terrorismus
- (32) Gegen Frieden in der Welt demonstrieren.
- (64) Bevölkerung schützen.

22- Wie alt waren die Demonstranten?

- (01) Ungefähr 14 bis 20 Jahre.
- (02) Genau 14 und 20 Jahre.
- (04) Etwa 14 bis 20 Jahre.
- (08) Unter 14 und über 20 Jahren.
- (16) Nur unter 14 Jahren.
- (32) Genau zwischen 14 und 20 Jahren.
- (64) Nur über 20 Jahren.

23- Was machten die Schüler, dem Text nach, um an der Friedensdemonstration teilzunehmen?

- (01) Sie haben sich Waffen gekauft.
- (02) Einige Schüler haben sich ein Attest vom Hausarzt schreiben lassen.
- (04) Sie haben sich von den Eltern Erlaubnis genommen.
- (08) Sie haben sich von den Lehrern eine Unterschrift genommen.
- (16) Sie haben sich von der Polizei eine Unterschrift genommen.
- (32) Sie haben den Hausarzt auf die Demonstration mitgenommen.
- (64) Manche nahmen die Fehlstunden an der Schule in Kauf.

24- Was haben die Demonstranten auf den Umzug mitgenommen, dem Text nach?

- (01) Feuerwaffen.
- (02) Friedensplakate.
- (04) Hausbomben.
- (08) Friedenstransparente.
- (16) Sonnenblumen.
- (32) Luftballons.
- (64) Raketen.

25- Was ist, dem Text nach, korrekt über die Veranstaltung?

- (01) Sie hat drei Stunden gedauert.
- (02) Sie hat zwei Stunden gedauert.
- (04) Während der Veranstaltung sprachen die Schüler über die Terrorattentate.
- (08) Nur Lehrer sprachen während der Veranstaltung.
- (16) Die Schüler sprachen auch über die Zukunft.
- (32) Die Polizei hatte die Veranstaltung verboten.
- (64) Die Schüler hatten während der Veranstaltung Terror-Attentate ausgeübt.

26- Was ist, dem Text nach, korrekt über Ramona Liebchen?

- (01) Sie war eine der jüngsten Demonstranten.
- (02) „Die Terror-Attentate gehen uns nichts an“ - meinte sie.
- (04) „Wir sind so jung, deshalb geht uns die Situation nichts an“- meinte sie.
- (08) Sie war eine der ältesten Demonstranten.
- (16) Sie meinte, die Schüler wären noch zu jung, um an der Demonstration teilzunehmen.
- (32) „Die Zukunft ist für uns sehr wichtig“ – meinte sie.
- (64) Sie durfte an der Demonstration nicht teilnehmen, weil sie schon 20 Jahre alt war.

27- Was ist, dem Text nach, korrekt über Dorothee Mitteldorf?

- (01) Sie lernt am Paul-Natorp-Gymnasium.
- (02) Sie ist 13 Jahre alt.
- (04) Sie hatte Angst vor einem Krieg zwischen den USA und Afghanistan.

- (08) Die Deutschen hätten gar nichts zu tun in einem Krieg zwischen den USA und Afghanistan, meinte sie.
- (16) Sie hatte überhaupt keinen Angst vor Krieg.
- (32) Sie meinte Amerika müsste zurückschlagen.
- (64) Nach ihrer Meinung, sei Deutschland in einem Krieg zwischen den USA und Afghanistan genau in der Mitte.

28- Was sagt der Text über Melanie Geist?

- (01) Sie hoffte, dass Politiker immer wieder Krieg führen.
- (02) Sie hält sich noch für ein Kind.
- (04) Die Politiker sollten nur an die Soldaten denken, meinte sie.
- (08) Sie wollte keinen Krieg.
- (16) Nach ihrer Meinung sollten alle Politiker Krieg führen.
- (32) Sie hoffte, dass auch Politiker die Demonstration sehen würden.
- (64) Deutschland sollte unbedingt am Krieg teilnehmen, meinte sie.

29- Welche Konstruktionen sind, auf die Präposition von bezogen, grammatisch korrekt?

- (01) Sie hatten sich von die Hausärztin ein Attest schreiben lassen.
- (02) Sie hatten sich von ihrer Hausärztin ein Attest schreiben lassen.
- (04) Sie hatten sich vom Hausarzt ein Attest schreiben lassen.
- (08) Sie hatten sich von das Hausarzt ein Attest schreiben lassen.
- (16) Sie hatten sich von ihren Hausärzten ein Attest schreiben lassen.
- (32) Sie hatten sich von der Hausarzt ein Attest schreiben lassen.
- (64) Sie hatten sich von die Hausärzte ein Attest schreiben lassen.

30- Markieren Sie die Sätze, die Vergangenheit bezeichnen.

- (01) 600 Schüler demonstrierten gegen einen Vergeltungsschlag der Amerikaner.
- (02) Vergeltung schafft keinen Frieden.
- (04) 600 Schüler gingen gestern auf die Straße.
- (08) Einige nahmen die Fehlstunden in Kauf.
- (16) Die Amerikaner sollen den Terrorismus bekämpfen.
- (32) Auch Dorothee Mittelsdorf sprach ihre Ängste aus.
- (64) Hoffentlich sehen auch Politiker diese Demonstration.
